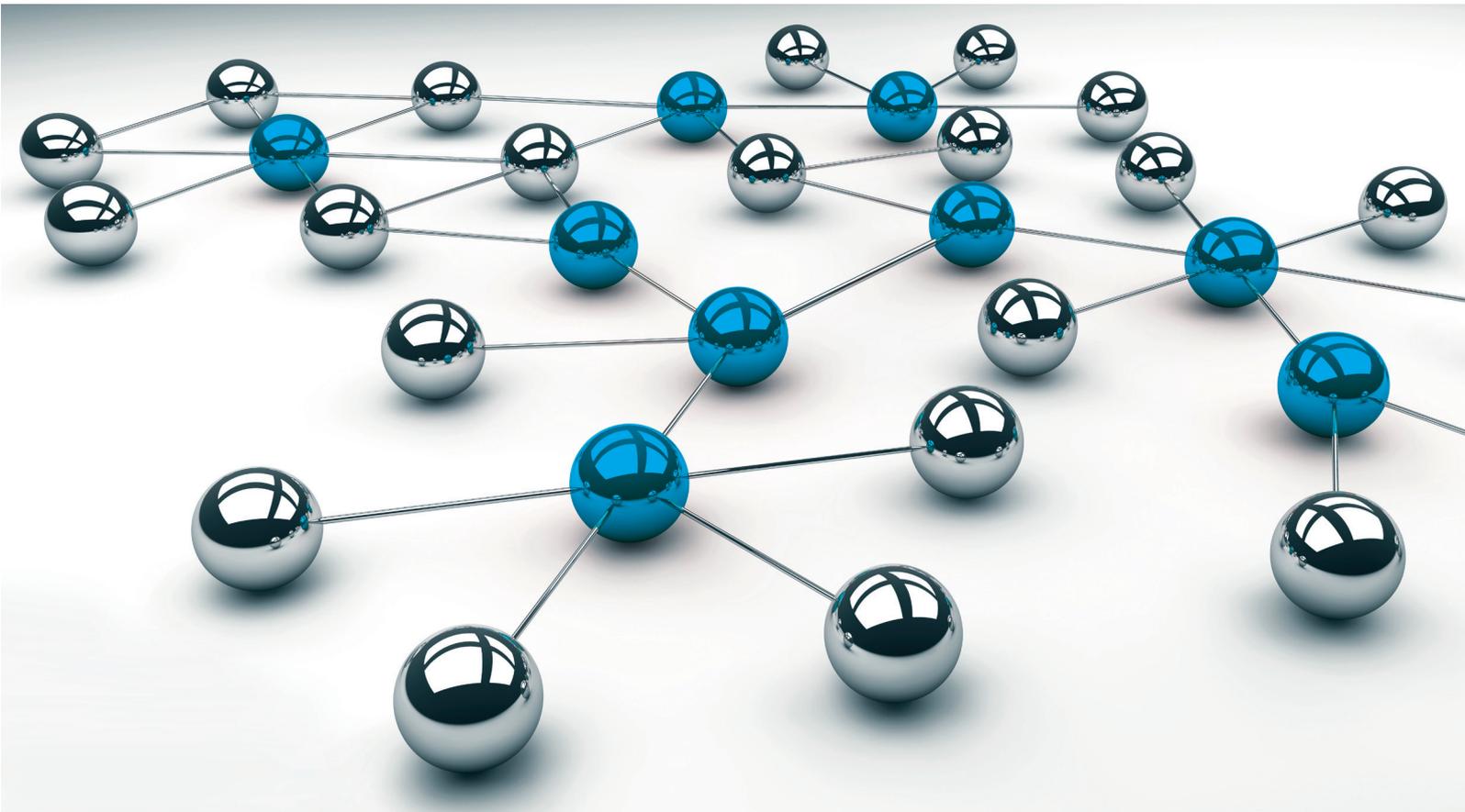
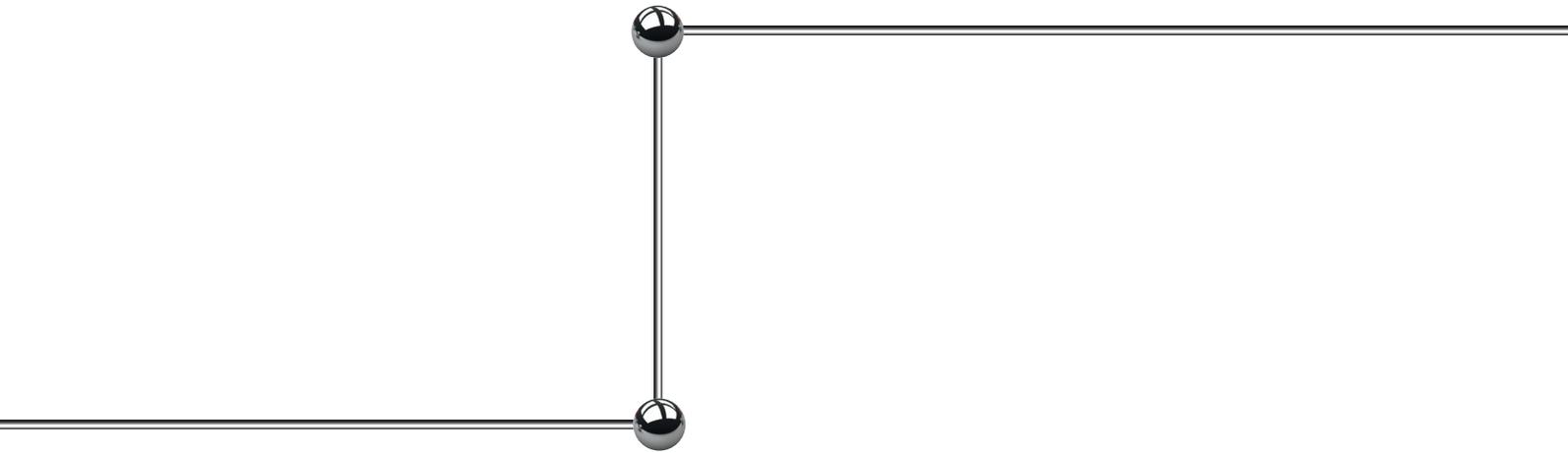


Creditreform Jahresbericht

2017 / 2018





INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|--|-----------|
| VORWORT | |
| Die ganze Welt der Daten | 4 |
| CREDITREFORM AUSKUNFT | |
| Digitalisieren heißt individualisieren | 5 |
| CREDITREFORM INKASSO | |
| Mehr Rechnungen – mehr Forderungsausfälle | 6 |
| CREDITREFORM BONIVERSUM | |
| Bestes Ergebnis seit Firmengründung – 20 Jahre Boniversum | 7 |
| CREDITREFORM RATING | |
| Von CRAS zu FortDocs – Creditreform Rating im Zeitalter der Digitalisierung | 8 |
| CREDITREFORM INTERNATIONAL | |
| International sicher und zugleich schnell reagieren | 9 |
| IMPRESSUM | |
| Creditreform: Professioneller Partner für sichere Geschäfte weltweit | 10 |

VORWORT

Die ganze Welt der Daten

Unsere regelmäßigen Befragungen mittelständischer Unternehmen verdeutlichen es: Zwar stehen bei der Internetnutzung Kommunikation und Präsentation des Unternehmens im Vordergrund, doch fast 80 Prozent des unternehmerischen Mittelstands nutzen das Netz für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen, ein Viertel verkauft über das Netz. Festzuhalten ist, dass es sich hier nicht um E-Commerce im engeren Sinne handelt. Die Zahlen gelten branchenübergreifend. Sie zeigen, wie disruptiv die neue digitale Welt ist. Es wird nicht mehr beim Großhändler bestellt, sondern beim Hersteller. Finanzierungen laufen über elektronische Plattformen und nicht über den klassischen Bankkredit am Schalter. Intermediationsstufen entfallen, Kauf- und Bestellabläufe werden gleichzeitig individualisiert, automatisiert und beschleunigt. Das Kreditmanagement ist gefordert.

So haben wir „Meine Creditreform“ auf den Weg gebracht. Gerade für Mitglieder, die unsere Leistungen nicht so häufig nutzen, sind so Auskunft und Monitoring über individuell eingerichtete Dashboards zu erhalten. Hier werden auch überfällige Rechnungen hochgeladen und der aktuelle Verfahrensverlauf des Inkassos abgerufen. Natürlich bleiben die vielen Anbindungen über Schnittstellen erhalten, wie sie gerade große Kunden nutzen.

Die Crefo WebServices arbeiten mit 60 Solution-Partnern zusammen, über 500 Applikationen sind möglich, die im vergangenen Jahr zu 65 Mio. Aufrufen führten. Die Digitalisierung hat uns nicht in die Defensive gedrängt, sondern Ihnen und uns in der Zusammenarbeit neue Chancen eröffnet. Das hat sich auch in unseren Umsatzzahlen niedergeschlagen. Wir konnten im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 514,7 Mio. Euro in Deutschland erwirtschaften – gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 3,1 Prozent (2016: 499,0 Mio. Euro Umsatz). Im

europäischen Verbund von Creditreform International waren 582,0 Mio. Euro (2016: 564,5 Mio. Euro, d.h. ein Plus von 3,1 Prozent) zu registrieren.

Im Zeichen der Digitalisierung verändern sich Geschäftsprozesse, aber auch ganze Geschäftsmodelle. Und für uns gilt es beide Seiten im Auge zu behalten, also nicht nur diese Veränderungen für unsere fast 130.000 Mitglieder und Kunden zu berücksichtigen, sondern ihren Wünschen und Erwartungen mit unserem Angebot zuvorzukommen. Was bedeutet digitale Transformation für Creditreform? Entscheidend ist, dass alle Creditreform Angebote digital vernetzt sind und dass Ihr Kredit- und Risikomanagement



darauf jederzeit zugreifen kann. Denn die Kunden unserer Kunden erwarten, dass ihre Bestellung sofort bearbeitet wird. Das Kreditmanagement ist angehalten, direkt am Point of Sale eine Entscheidung zu treffen. Darüber hinaus stehen Bilanzdaten und Ratings ebenso zur Verfügung wie Informationen, um der Geldwäsche zu begegnen oder Daten für das Marketing zu gewinnen.

Auch das Inkasso erhält durch die Digitalisierung neue Perspektiven. Künstliche Intelligenz macht die Maßnahmen im Forderungsmanagement nicht nur effizienter, sondern auch effektiver. Das traditionelle Zusammenspiel von Wirtschaftsauskunft und Inkasso gewinnt neue Möglichkeiten, weil aus den Informationen über den Schuldner die richtigen Tools ausgewählt werden, damit notleidende Forderungen noch realisiert werden können. So wird schon der Kommunikationsweg bestimmt: Mahnungen an junge Schuldner etwa könnten auf das Smartphone geschickt werden. Künstliche Intelligenz kann die individuelle Ansprache steuern: Sie sucht die nötigen Textbausteine aus, die in Ton und Stil den Dialog mit dem Schuldner in Gang halten und zu einem befriedigenden Ergebnis führen. So wird Mengeninkasso individualisiert, weil nicht nur jeder Gläubiger, sondern auch jeder Schuldner unterschiedlich ist.



Christian Wolfram,
Präsident und Vorsitzender des Gesamtvorstandes
des Verbandes der Vereine Creditreform e.V.

Für den E-Commerce haben wir mit CrefoPay eine Lösung geschaffen, die mit ihrer integrierten Bonitätsprüfung – und einer möglichen Überleitung in das Inkasso – für den Online-Händler umso wichtiger ist, als der Kauf auf Rechnung nach wie vor die beliebteste Form des Bezahls darstellt. Untersuchungen haben

deutlich gemacht, dass die Abbruchquote auf dem Weg zur elektronischen Kasse sehr viel geringer ist, wenn der Besteller auch auf Rechnung zahlen kann. Dies gilt gleichermaßen für den B2C- wie für den B2B-Handel. Selbstverständlich sind auch alle anderen Arten des Bezahls bei CrefoPay möglich.

Datenschutz und Datensicherheit auf höchstem Niveau sind für uns, die wir seit jeher mit sensiblen Daten bei der Bonitätsbewertung und dem Forderungseinzug zu tun haben, eine Selbstverständlichkeit. Die Einführung eines europäischen Datenschutzrechts im Mai stellte uns im Hinblick auf die Informationen über das, was wir speichern und an wen wir es kommunizieren, daher nicht vor neue Aufgaben. Wir sehen die Chancen von Big Data für ein modernes Kreditmanagement, das noch sicherer wird, weil die Zahl relevanter Informationen ebenso zunimmt wie deren intelligente Analyse und die schnelle Kommunikation. Die digitale Zukunft hat schon begonnen – gehen Sie mit uns als Mitglied gemeinsam diesen Weg.

Ihr

Digitalisieren heißt individualisieren

Das Internet bietet die Möglichkeit, Kundenansprüche und -wünsche in einem ganz neuen Maße zu individualisieren. Es steht nicht mehr nur ein Produkt oder eine Dienstleistung mit einigen wenigen Varianten zur Verfügung, die dann über das Netz abgerufen werden, sondern der Nutzer konfiguriert genau die Leistung aus einem modularen Angebot, die er benötigt. Dieser Anforderung des Users kommt auch Creditreform nach. Mit dem neuen Portal „Meine Creditreform“ ist ein komfortabler, niederschwelliger Einstieg in die Creditreform Welt

gegeben. Die interaktive Plattform wird so für alle Nutzergruppen – nicht nur für Mitglieder – ein zentraler Weg zum Leistungsangebot.

Mitglieder profitieren seit der ersten Version – „Meine Creditreform“ wird agil ständig weiterentwickelt – von einer intuitiv bedienbaren Oberfläche, einem vereinfachten Log-in, einer Ausweitung der Self-Care-Funktionalitäten und vor allem individuellen Dashboards. Sie erlauben eine Gestaltung mithilfe von Widgets, also kleinen Symbolen, die direkt in die speziellen Anwendungen führen. Im Bereich von Auskunft und Bonitätsbewertung kann es etwa darum gehen, direkt auf die wichtigsten Geschäftspartner zuzugreifen. Auf der Startseite per Link angelegt, springt der Nutzer damit gleich in den Vorgang.

Zu den neuen zentralen Features zählt die Watchlist. Bis zu hundert Unternehmen können sich auf einer Watchlist befinden, deren Veränderungen kostenfrei zu beobachten sind. Das Mitglied erhält eine Nachricht, sobald ein Signal, etwa zur Adresse oder Bonität, eingeht. Die Watchlist ist in den Suchprozessen immer präsent: Unternehmen können direkt aus der Trefferliste und von der Unternehmens-Detailseite auf die Watchlist gesetzt werden. Alle Watchlist-Aufträge

werden in einer Übersicht mit Sortiermöglichkeit erfasst, die auch das Anlegedatum und die letzte Meldung verzeichnet. Der Nutzer wird über neue Meldungen in seinem persönlichen Posteingang informiert. Auch die Suche nach Unternehmen ist vereinfacht. Wie von Google gewöhnt, steht mithilfe von „Smart Sign-up“ eine neue Suche zur Verfügung, bei der das Suchfeld bei der Eingabe automatisch vervollständigt und Namen vorgeschlagen werden.

Dass hinter dem Pronomen „meine“ mehr steht als ein modisches Attribut, nämlich die ganze individuell einzurichtende Creditreform Welt, wird bei einigen weiteren Funktionalitäten deutlich. Das beginnt bereits bei der einfachen Anmeldung, wenn mithilfe von „Single Sign-on“ eine Anbindung zu allen Angeboten besteht – etwa auch zur Consumer-Datenbank. Über „Mein Posteingang“ hat der Nutzer künftig schnellen Zugriff auf sämtliche Nachrichten. Nachrichten sind aktuelle Informationen zu bestehenden

Der erfolgreiche Start von „Meine Creditreform“ hat tatsächlich regelrechte Begeisterung ausgelöst. Gerade für die vielen unterschiedlichen kleinen und mittelgroßen Betriebe, die Deutschlands Unternehmenslandschaft prägen, ist hier ein komfortabler digitaler Zugang und Umgang mit Creditreform geschaffen worden, der schon jetzt viel Zustimmung erhält.

Für eher große Unternehmen, etwa Banken, die sich beim Geschäftsverkehr im Zuge von Compliance-Vorgaben einer immer stärkeren Regulierung gegenübersehen, stellt Creditreform weitere Lösungen bereit. Der Gesetzgeber hat für Kreditinstitute verfügt, dass diese zunächst rechtlich oder wirtschaftlich unabhängige Kreditnehmer zu einer Einheit zusammenfassen müssen. Es geht um Kreditnehmereinheiten (KNE) und darum zu verhindern, dass in der Summe Millionen-Kredite bei ihrem Ausfall das betroffene Kreditinstitut in Schieflage bringen könnten. Für die KNE zu nennen sind auch Joint Ventures oder Kapitalbe-



Vorgängen in den Bereichen Inkasso und Auskunft. Neu ist auch der Bereich „Vorgänge“, der das Konzept der Ablage ersetzt. Vorgänge werden entsprechend zentral und dauerhaft archiviert: Alte Auskunftsprüfung und Nachträge können ebenso wie laufende und abgeschlossene Inkasso-Vorgänge eingesehen werden.

Wichtig im Auskunftsbereich ist die Pflege des eigenen Profils im neuen zentralen Bereich „Mein Profil“. Hier können Nutzer ihre persönlichen und die das eigene Unternehmen betreffenden Stammdaten einsehen und bearbeiten. Die Eigenauskunft bleibt somit aktuell und abgestimmt mit dem Beauskunfteten.

teiligungen – Verflechtungen, die oft wenig transparent erscheinen. Aufgrund der hohen Menge von Verflechtungsabrufen, speziell im Fall eines regelmäßigen Monitorings, war es notwendig, eine immer weiter zu differenzierende Lösung für Kreditinstitute zu schaffen, die jeweils angebunden werden.

Unter den 127.000 Mitgliedsunternehmen von Creditreform finden sich ebenso kleine Gewerbetreibende wie internationale Konzerne. Die Digitalisierung bietet die Möglichkeit, das breite Wissen von Creditreform in Wirtschaftsauskunft und Bonitätsbewertung für alle Unternehmen ganz individuell zur Verfügung zu stellen.



CREDITREFORM INKASSO

Mehr Rechnungen – mehr Forderungsausfälle

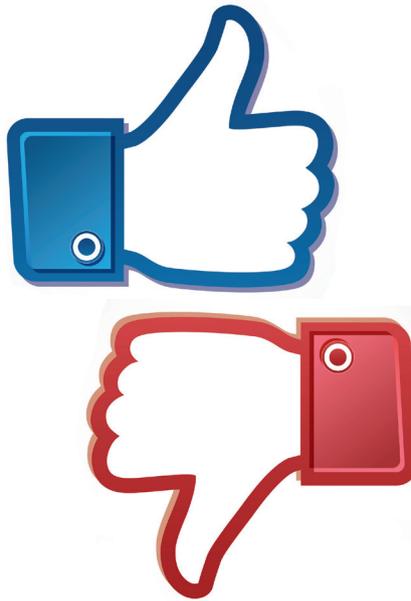
Auch 2017 war von einer Verbesserung beim Zahlungsverhalten gekennzeichnet. Und wenn es zu Beginn des Jahres 2018 zu leichten Bremsspuren kam, bleibt der Trend doch (zunächst?) erhalten. Da verwundert ein wenig die Meldung, dass im Creditreform Inkasso im vergangenen Geschäftsjahr weitere Zuwächse bei Umsatz und Aufträgen zu registrieren waren. Um rund 6,5 Prozent legte die Zahl der erteilten Inkasso-Aufträge zu, um 5,7 Prozent das Volumen der Forderungen, die bearbeitet wurden. Entscheidend für diesen Erfolg ist – neben der Profilierung gegenüber dem Wettbewerb – eine Tatsache, die wohl auch Ursache für die zügigeren Zahlungseingänge ist: die gute Konjunktur. Denn die boomende Wirtschaft sorgt einerseits dafür, dass mehr Geld für das schnellere Bezahlen zur Verfügung steht, andererseits kommt es damit aber auch zu mehr Geschäftsabschlüssen, zu größerem Umsatz und zu einem höheren Volumen, das im Kreditmanagement zu schultern ist. Da mögen sich der Zahlungsverzug ein wenig verkürzt und die Zahl der Forderungsausfälle leicht verringert haben – unter

dem Strich sind die Rechnungssummen, die zu spät oder gar nicht beglichen werden, größer geworden.

Das sehen die Verantwortlichen im Forderungsmanagement und nutzen den externen Partner, der abgestimmt auf die Ausrichtung des Gläubigers und Auftraggebers ein Inkasso zur Verfügung stellt, das jeweils wie angegossen passt. Creditreform arbeitet gleichermaßen mit den richtigen Lösungen für das Mengeninkasso großer Händler, für öffentliche Versorger oder Finanzdienstleister wie für kleine Betriebe, die eher wenige Fälle registrieren. Dabei gilt es eine spezifische Lösung eben nicht nur im Fall eines Großkunden zu erarbeiten, sondern

auch dem kleinen Kunden individuell gerecht zu werden. Das neue Creditreform Portal „Meine Creditreform“ hat im Inkasso auch für diese Zielgruppe neue Wege geschaffen.

Es geht darum, Schwellen für den Inkasso-Auftrag niedrig zu halten, überflüssiges Papier zu umgehen. Einfach ein Foto von der überfälligen Rechnung machen, uploaden und absenden: So kann das Einreichen eines Inkasso-Auftrags in wenigen



Sekunden erfolgen. Nutzer von Webseiten mögen keine langen, unübersichtlichen Formulare. Daher bietet das Antragsformular einen leichten Einstieg, weil es eine deutliche Trennung zwischen Pflichtfeldern und optionalen Angaben vorsieht und Felder nur dann einblendet, wenn sie benötigt werden (so viel wie nötig, so wenig wie möglich). Schließlich ist der Datei-Upload per Drag & Drop möglich.

Zudem bietet „Meine Creditreform“ ein Höchstmaß an Transparenz bei der Einsicht und Verwaltung der laufenden Inkasso-Verfahren durch mögliche Widgets. Diese liefern einen schnellen Überblick für den Nutzer, sorgen für die personalisierte Gestaltung der Startseite und ermöglichen den direkten Absprung zu den Inkasso-Aktivitäten. Hier kann der Gläubiger sofort auf einen Blick

sehen, was in welchem konkreten Inkasso-Fall bereits getan wurde, wie der Stand der Dinge insgesamt in den laufenden Verfahren ist oder was an Beträgen bereits realisiert wurde. Für Inkasso-Vorgänge sind der Status des Verfahrens und etwaiger Handlungsbedarf auf einen Blick erkennbar. Mit der Timeline lassen sich die einzelnen Maßnahmen genau nachvollziehen. Per Mausklick erfolgt ein Wechsel in die Detailansicht einer Akte. Darin finden sich ein- und ausgehende Schreiben, Telefongespräche mit dem Schuldner oder Rückläufer.

Entscheidend ist der fortlaufende Dialog zwischen Creditreform und dem Gläubiger. Denn Kommunikation ist keine Einbahnstraße: Auch der Kunde hat die Möglichkeit, aus dem Portal heraus Nachrichten zu einer Mahnsache an seinen Verein Creditreform zu übermitteln. Das können nachträglich eingereichte Teilforderungen, Dokumente oder Zahlungen, aber auch einfache Mitteilungen sein. Bei aller angestrebten Einfachheit im Verfahren durch die Digitalisierung bleibt es doch wichtig, möglichst viele Informationen – auch im weiteren Verlauf des Managements einer notleidenden Forderung – vorzuhalten. Denn diese Informationen entscheiden über den Erfolg des Inkassos.

Daten und Fakten über den Schuldner werden in Zukunft eine noch größere Rolle spielen. Creditreform arbeitet daran, die Schuldneransprache in ihrer Tonalität und ihrem Stil auf den einzelnen Schuldner ganz individuell abzustimmen. Bei der künftigen Ansprache wird auch das Medium eine entscheidende Rolle spielen. So sind manche Schuldner eher über das Smartphone zu erreichen, andere über den klassischen Brief oder über das Telefon im Festnetz. Künstliche Intelligenz wird hier auf Basis einer großen Zahl von Daten die Arbeit eines erfahrenen Inkasso-Mitarbeiters zwar nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen können.

Bestes Ergebnis seit Firmengründung – 20 Jahre Boniversum

Boniversum gehört zu den innovativsten Unternehmen Deutschlands. Das ergab eine unabhängige Befragung von brand eins und Statista. Die Gesellschaft schnitt im Bereich „Prozessinnovationen“ sehr erfolgreich ab. Überaus erfreulich war auch das gute Jahresergebnis. Der starke, konstante Aufwärtstrend aus 2016 setzte sich 2017 weiter fort. So konnten die Anfragezahlen um zwei Millionen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Gesellschaft erwirtschaftete durch diese Steigerung das beste Jahresergebnis ihrer 20-jährigen Firmengeschichte.



20 Jahre Boniversum bot dem damals noch als CEG gegründeten Unternehmen Anlass zu feiern. Gemeinsam mit Kollegen, Partnern, Unterstützern und Kunden wurde in festlichem und unterhaltsamem Rahmen auf 20 Jahre Auskunftsgeschäft zurückgeblickt. Gestartet mit nur vier Mitarbeitern, ist aus Boniversum inzwischen ein agiles Unternehmen mit über 80 Mitarbeitern geworden – Tendenz weiter steigend.

2017 standen wichtige technische Neuerungen und die Erweiterung der Produktpalette auf der Agenda. So sind die Entscheidungen zum Umbau der bestehenden Auskunfts-Software und zur Erneuerung der Suchlogik gefallen. Die Umrüstung auf die modernsten Systeme bietet nicht nur eine wesentliche Verbesserung hinsichtlich der Performance, sondern auch neue Möglichkeiten in Bezug auf die Internationalisierung. Zukünftig sollen auch ausländische Adressen in der Software mit abgefragt werden können. Für die Gesellschaft zukunftsweisend war die Entscheidung, eine Decision Engine als „Software as a Service“ anzubinden. Die Boniversum CUBE Plattform ist eine vollautomatisierte und dynamische Lösung zur Prozesssteuerung und Entscheidungsfindung. Sie ver-

eint die Vorteile einer unabhängigen Multiauskunfts-Schnittstelle und einer skalierbaren Risikomanagement-Software und ist sowohl im B2C- als auch im B2B-Bereich einsetzbar. Die Lösung stellt somit einen wesentlichen Meilenstein für die Erweiterung der Boniversum Servicekette dar.

Im Berichtszeitraum konnte Boniversum namhafte Großkunden aus den Bereichen Handel, Tourismus und Finanzdienstleistungen neu gewinnen. Wachstumstreiber bleibt nach wie vor die Branche E-Commerce. Großes Potenzial bieten jedoch auch die Energie- und die

Versicherungsbranche. Neue Vertragsabschlüsse mit führenden Anbietern aus beiden Segmenten bestärken Boniversum darin, den Fokus weiterhin besonders auf diese Branchen zu legen. Vor allem bei den Versicherern nimmt das Thema „Digitalisierung“ eine zunehmend größere Rolle ein. Im Speziellen ist das Thema „Identifizierung“ in den Vordergrund gerückt, erste versicherungsspezifische Produkte stehen hier zur Verfügung.

Boniversum sieht sich in vielen Bereichen immer komplexeren Dokumentationsanforderungen gegenüber, die mittelfristig nur durch entsprechende ISO-Zertifizierungen in vollem Umfang nachgewiesen werden können. Im Jahr 2017 hat ein Projektteam begonnen, die Zertifizierung nach DIN ISO 27001 und die Anforderungen der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung umzusetzen.

Auf der dmexco in Köln, der größten und wichtigsten Messe für Digitalwirtschaft und E-Commerce, präsentierte sich Boniversum zusammen mit den Schwesterunternehmen DIGITALRAUM und microm. Das Messteam nutzte die beiden Tage, um neue Kontakte zu knüpfen. Auch die erneute Teilnahme am Banken-

kongress FRAUDMANAGEMENTforBANKS erwies sich als lohnendes Investment für Boniversum. Die steigende Zahl an Cyberattacken gegen Kreditinstitute ließ „Cybercrime“ zum Leitthema des Kongresses werden. Zudem bildeten Lösungsansätze zu Machine Learning und zu künstlicher Intelligenz in der Fraud Prevention (Betrugsrisiko-Vorbeugung) zentrale Themen des Kongresses. In diesem Zusammenhang stellte das Unternehmen den zahlreichen Kongressteilnehmern seine maßgeschneiderten Lösungen im Bereich

Anti-Fraud-Management vor. Erste Projekte zur Anbindung künstlicher Intelligenz wurden bereits gestartet.

Eine gesteigerte Presseresonanz konnte über die Veröffentlichung von Studienergebnissen zu branchenrelevanten Trendthemen erzielt werden. Die Verbraucherstudie „Autobanken und Mobilitätsdienstleister“ stieß auf reges Interesse. Zudem bot der Gastbeitrag „Die angegriffene Mitte“ im jährlich veröffentlichten SchuldnerAtlas ein spannendes Sonderthema.

Ausblick: Die Weichen für die Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung wurden gestellt. Diese wird beim Kundendialog im Fokus stehen. Zentrales Thema wird die Etablierung und Weiterentwicklung der Entscheidungsplattform CUBE sein, womit Boniversum ihr übergeordnetes Ziel, „Systemlöser in allen Branchen im Rahmen der Digitalisierung zu werden“, weiter vorantreibt.

CREDITREFORM RATING

Von CRAS zu FortDocs – Creditreform Rating im Zeitalter der Digitalisierung

Im vergangenen Jahr konnte Creditreform Rating über die Ausweitung ihrer Geschäftsfelder, die vor allem in der Erstellung von Sovereign- und Bank-Ratings ihren Ausdruck gefunden hat, berichten. Wie angekündigt, werden seit Ende letzten Jahres auch Ratings von Covered Bonds durchgeführt. Das Rating von Pfandbriefen und ähnlich strukturierten gedeckten Anleihen beinhaltet quantitative und qualitative Analysemethoden. Basis des Covered-Bond-Ratings ist die Analyse der Emittentin. Darauf aufbauend, werden der rechtliche Rahmen und die Struktur der Emission betrachtet. Auch die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken der Transaktion sowie die Qualität des Deckungspools und die zugrunde liegenden Sicherheiten werden dabei analysiert.

Zudem erstellt Creditreform Rating auch Ratings für Teile eines Portfolios einer großen Versicherung. Durch das Versicherungsaufsichtsrecht (Solvency II) wird die Solvenzkapitalquote u. a. anhand der Ratings der Investments berechnet. Investments ohne Ratings müssen hoch unterlegt werden, auch wenn das Investment eine vermeintlich gute Bonität besitzt. Um die Solvenzkapitalquote zu verbessern, werden Ratings von Pfandbriefen, Banken und Unternehmen durchgeführt. Für die Versicherung setzt dies neues Kapital frei, welches für Reinvestitionen genutzt werden kann.

Einen weiteren Service für Investoren bietet die MyRatings-Funktion auf der neu gestalteten Homepage von Creditreform Rating. Institutional-Investor-Debt-Ratings sind zum größten Teil nicht internet-öffentlich und werden somit auch nicht auf der Homepage von Creditreform Rating dargestellt. Nicht internetöffent-

liche Ratings lassen sich jedoch ausgewählten Nutzern/Investoren zuordnen. Angemeldete Nutzer können über den MyRatings-Bereich eine Tabelle mit ihren Ratings erstellen. Die Ratings sowie der Rating-Bericht werden durch Creditreform Rating zugewiesen. Die Nutzer selbst können öffentlich auf der Homepage dargestellte Ratings ihrer Tabelle hinzufügen.

Weitere Neuheiten, die ab Sommer von Creditreform Rating zur Verfügung gestellt werden, sind der CRAS (Country Risk Assessment Score) und FortDocs, das Online-Portal zur Einreichung von Jahresabschlüssen.

Der CRAS setzt auf der Sovereign-Rating-Methodik von Creditreform Rating auf und hat eine globale Abdeckung (190 Länder). Dieser Score spiegelt Risiken für Unternehmen im Auslandsgeschäft wider und bezieht sich auf das Geschäftsumfeld in einem bestimmten Land. Der CRAS macht also das Länderrisiko einer Volkswirtschaft messbar. Länderrisiko ist hier als jenes Risiko definiert, dass

ein Unternehmen in einem bestimmten Land seinen finanziellen Verbindlichkeiten nicht vollständig und fristgerecht nachkommt bzw. nachkommen kann. Das Länderrisiko wird anhand der für Unternehmen und andere private Akteure als wesentlich eingeschätzten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abgebildet. Die Basis des CRAS bilden die Faktoren „Gesamtwirtschaftliche Leistungsfähigkeit“ und „Institutionelle Strukturen“, deren Parameter gleich gewichtet werden. Dabei verwendet Creditreform Rating einen statistischen Ansatz, bei dem für die CRAS-Faktoren ein Score bestimmt wird. Hierbei nutzt Creditreform Rating eine große Bandbreite quantitativer und qualitativer Indikatoren und verdichtet diese in den einzelnen Risikofaktoren. Zudem werden weitere einschlägige volkswirtschaftliche Parameter für einen schnellen Überblick über das entsprechende Land abgebildet. Die Ergebnisse werden in einem One-Pager dargestellt und können auch

FortDocs



elektronisch übermittelt werden. Die Aktualisierung der Daten erfolgt zweimal im Jahr.

FortDocs ist ein Online-Portal zur Einreichung von Jahresabschlüssen und somit ein weiterer Baustein im Full-Service-Angebot rund um das Thema „Jahresabschluss“. Creditreform Rating stellt damit Instituten und Unternehmen (Bilanzverwerter) ein Einreichungstool für Jahresabschlüsse bereit. Das Portal bietet den bilanzierenden Unternehmen (Bilanzreicher) die Möglichkeit, ihren Jahresabschluss an einer zentralen Stelle als PDF-Dokument hochzuladen und auswerten zu lassen. Alternativ kann der Jahresabschluss per Smartphone fotografiert werden. Die über FortDocs eingereichten

Jahresabschlüsse werden anschließend durch Creditreform Rating nach den gewünschten Gliederungsvorgaben erfasst sowie in die gewünschte Struktur überführt. Der Bilanzreicher erhält als Ergebnis eine kostenfreie Kurzanalyse seiner Bilanzbonität und die Möglichkeit, den Jahresabschluss an einen bestimmten Bilanzverwerter zu übermitteln. Darüber hinaus soll das neue Portal FortDocs den Vereinen Creditreform angeboten werden, um den Vertriebsprozess von CrefoZert durch eine Vorprüfung zu unterstützen.

Mit der Neugestaltung der Homepage und den damit einhergehenden neuen Funktionen wie z. B. dem Webshop und der MyRatings-Funktion sowie der Entwicklung des Online-Portals FortDocs nutzt Creditreform Rating die Vorteile der Digitalisierung und bietet Kunden und Investoren zusätzlichen Mehrwert.

International sicher und zugleich schnell reagieren

Nicht nur die Wirtschaft in Deutschland, auch die europäische, ja weltweite Wirtschaft boomt. Zwar lassen sich im Frühjahr 2018 erste Ermüdungserscheinungen feststellen, dennoch bleiben die wirtschaftlichen Aussichten bis auf Weiteres von Optimismus geprägt. Dabei droht manches in Vergessenheit zu geraten, was für strukturelle Risiken im internationalen Handel sorgt. Der Brexit in Europa ist nicht verarbeitet und die unterschiedlichen Meinungen zu zentralen Fragen in der Europäischen Union beschleunigen die zentrifugalen Kräfte. „Trumponomics“ sorgt für die Angst vor Handelskriegen und Zollbarrieren – gerade für die Exportation Deutschland ein fataler Ausblick.

Für den Mittelstand in Europa ist aktuell aber weniger die Frage nach den Rahmenbedingungen wichtig, sondern konkret die nach der Stabilität der Handels-

partner – seien es Lieferanten oder Abnehmer – im Geschäftsverkehr über die Grenzen hinweg. Nach wie vor geht es darum, schnell und sicher informiert zu sein.

Mit dem Projekt „Digitalisierung International“ hat Creditreform diese Anforderung der Kunden 2017 weiter umgesetzt. Es ist längst nicht mehr nur einfach die Wirtschaftsauskunft über ein Unternehmen im Ausland, die in lediglich einem Format zur Verfügung gestellt würde, sondern es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Ausprägungen der Information und Bonitätsbewertung, die online geliefert werden. Das Vollsortiment reicht von der klassischen Wirtschaftsauskunft International über die Kompakt- und Kurzauskunft bis zur Unternehmensinfo Kompakt International.

Besonders wichtig ist vor dem Hintergrund des Risikohorizonts bei Import und Export das Monitoring, also die

Überwachung der Geschäftspartner. Die Wirtschaftsauskunft International beinhaltet keine automatisierten Nachträge, und so bietet sich dafür das internationale Monitoring an, welches optional ab dem ersten Monat hinzubestellt werden kann. Möglich sind die Überwachung aller Aus-

Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch oder Italienisch. Zur Verfügung stehen aktuell Informationen zu Unternehmen in 16 europäischen Ländern.

Entscheidend für die internationale Ausrichtung von Creditreform, die dazu einen



kunftskapitel mit der Angabe des Nachtragsgrundes sowie der Bezug einer aktualisierten Auskunft.

Hinzu kommen die Signal-Produkte. Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Beobachtung auf relevante Merkmale der Auskunft hin zu kalibrieren. Einen Einstieg bietet Signal Universal International, das zunächst im Zuge einer Kampagne als Basisprodukt kostenfrei angeboten wird, um Unternehmen im Ausland zu monitoren.

Bei Änderungen innerhalb eines Unternehmens erhält der Nutzer eine Hinweismeldung (22 mögliche Hinweismeldungen, z.B. Änderung des Namens, der Adresse, der Finanzdaten, der Gesellschafter etc.). Diese detaillierten Informationen können durch zusätzlichen Auskunftsabruf ergänzt werden. Dieses Signal-Produkt ist nutzbar mit CrefoScore, CrefoSprint V8, CrefoSystem, CrefoDynamics, CrefoDirect sowie CrefoMobile und lieferbar in den

vergleichbaren Bonitätsindex und eine vergleichbare Informationsdichte wie für Deutschland bereithält, sind im Online-Bereich die Schnelligkeit sowie die unmittelbare Verfügbarkeit aller Auskunft- und Monitoring-Angebote. Der Anteil der bei einer Auslandsanfrage zur Verfügung stehenden Auskünfte liegt bereits bei 80 Prozent. Dies ist den verbesserten Suchmöglichkeiten und der Vielzahl der Produkte zu verdanken. Gerade die wichtigsten Aus- und Einfuhrländer stehen so überwiegend mit den dortigen angefragten Unternehmen in Echtzeit zur Verfügung.

Auch wenn 2017 die Zahl der Unternehmensinsolvenzen sowohl in West- als auch in Osteuropa deutlich rückläufig war: Die Risiken im konkreten Einzelfall bleiben weiterhin hoch.

Creditreform: Professioneller Partner für sichere Geschäfte weltweit

Creditreform steht für Wirtschaftsinformationen, Forderungsmanagement, Marketing Services sowie Systeme und Beratung. 129 selbstständige Geschäftsstellen in Deutschland, die im Verband der Vereine Creditreform e.V. organisiert sind, betreuen rund 127.000 Mitgliedsunternehmen aller Größen und Branchen.

Das Dienstleistungsspektrum reicht von der bonitätsbasierten Auswahl und An-

sprache von Neukunden über Bonitätsinformationen zu Unternehmen und Privatpersonen bis hin zu kompletten Systemplattformen für das unternehmensinterne Risikomanagement und ausgefeilten Forderungsmanagement-Tools. Jede einzelne Dienstleistung trägt an der jeweiligen Stelle der Kundenbeziehung dazu bei, Zahlungsausfälle entweder zu verhindern oder deren Auswirkungen zu minimieren. Dies auch und besonders im E-Commerce.

Das umfangreiche Leistungsspektrum im Bereich Wirtschaftsinformationen umfasst Produkte zur Bonitätsbewertung von Unternehmen oder Konsumenten und Produkte zur Firmeninformation ohne Bonitätsbewertung. Das Portfolio

zur Bonitätsbewertung von Unternehmen enthält neben Lösungen für Kreditentscheidungen im mittleren und hohen Risikobereich auch Auskunftsformate für die schnelle Bonitätsprüfung bei geringen Risiken. Hinzu kommen Bilanzanalysen verschiedener Auswertungstiefe.

Im Forderungsmanagement bietet Creditreform einen Full Service zur Realisierung offener Forderungen an. Die Bandbreite umfasst die Übernahme des kaufmännischen Mahnverfahrens, die Begleitung des gerichtlichen Mahnverfahrens sowie die Langzeitüberwachung titulierter Forderungen. Als spezialisierte Angebote kommen der Forderungskauf im Rahmen des Factorings sowie der Kauf notleidender Forderungen hinzu.



Gesamtvorstand:

Dipl.-Kfm. Christian Wolfram, Duisburg (Präsident)
Ingolf Dorff, Herford & Minden (Vizepräsident)
Dipl.-Kfm. Thomas Schurk, Aschaffenburg (Vizepräsident)
Dr. Holger Bissel, Hannover-Celle
Stephan Brodmerkel, Koblenz
Dipl.-Kfm. Stefan Langenfeld, Bad Kreuznach
RA Sebastian Schlegel, Kassel

Geschäftsführung Verband der Vereine Creditreform e.V.:

RA Volker Ulbricht (Hauptgeschäftsführer)
Dipl.-Inf. Bernd Bütow
Dr. Hans-Jürgen Walbrück
Verband der Vereine Creditreform e.V.
Hellersbergstraße 12, 41460 Neuss
Telefon: (02131)109-0
Telefax: (02131)109-8000
E-Mail: kontakt@creditreform.de
Internet: www.creditreform.de



